

THLEmV e.V. Thomas Heßland, Mohrental 8, 99448 Rittersdorf



Presseverteiler
per E-Mail

Erster Vorsitzender
Thomas Heßland
Mobil: 036450 30534
E-Mail: ThomasHessland@gmx.de
Stellv. Vorsitzender
Jochen Langzettel
Mobil: 0152 34245997
E-Mail: lgzjo@online.de

Rittersdorf, 15.08.2018

Medieninformation des THLEmV

Sömmerda. Am 14.08.2018 hat der Thüringer Landesverband Energiewende mit Vernunft (THLEmV) mit dem Landrat des Landkreises Sömmerda, Harald Henning, zugleich Präsident der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen (RPG-M), ein Gespräch zur „Energiewende“, zum weiteren Ausbau der Windenergie in Thüringen sowie zum Stand des sachlichen Teilplans Windenergie der RPG-M geführt.



Teilnehmer der Beratung am 14.08.2018 im Landratsamt Sömmerda, Foto: H. Scheidig

Thüringer Landesverband
Energiewende mit Vernunft e.V.
Sitz des Vereins: 99448 Rittersdorf
VR 210899 beim AG Stadtroda
Internet: <http://www.thlemv.de>

Erster Vorsitzender: Thomas Heßland
Stellv. Vorsitzender: Jochen Langzettel

Schriftführerin: Annett Schimming
Kassenwart: Kay Kister

E-Mail: ThLEmV.info@aol.com
Bankverbindung:
Volksbank Eisenberg eG
BIC: GENODEF1ESN
IBAN: DE50 8309 4494 0000 0429 00

In der Beratung im Landratsamt Sömmerda, an der auch Vertreter der Bürgerinitiative „Weinstraße-Gegenwind“ aus der Planungsregion und zuständige Mitarbeiter der Landkreisverwaltung teilnahmen, erläuterte Landrat Henning den bisherigen Ausbaustand der Windenergie, die unterschiedlichen Interessenlagen im Kreis (Projektierer, Anwohner und Bürgerinitiativen) sowie die vielfältigen Probleme und die notwendige Eile zur Erstellung des 2. Entwurfs zum Teilplan Windenergie.

Die Sprecherin der BI „Weinstraße-Gegenwind“, Ute Kronberg, verwies auf die Sorgen der betroffenen Anwohner und auf bislang offene Fragen zu den planungsrechtlichen Grundsätzen. In der intensiven Beratung wurden die grundlegenden Argumente ausgetauscht und einzelne Entscheidungen hinterfragt und beleuchtet.

Am Ende der Zusammenkunft waren sich die Teilnehmer der Veranstaltung einig, dass unter den gegebenen Umständen – kurzfristig sind keine Massenspeicher in Sicht und keine Stromnetze zur Ableitung der volatilen Energien verfügbar – der weitere Ausbau der Windenergie keinen Sinn macht, die Sicherstellung der Stromversorgung weiter gefährdet und letztendlich zu Lasten der Bürger und der Wirtschaft, d. h. der Stromkunden, geht.

Planungsrechtlich kommt es nun insbesondere darauf an, den 2. Entwurf zum Teilplan Windenergie schnellstmöglich in Kraft zu setzen, damit in der Planungsregion Rechtssicherheit entsteht und der ungeordnete „Wildwuchs“ von weiteren Windenergieanlagen verhindert wird. Dies liegt im Interesse der meisten Bürger und schafft Klarheit bei den Investoren und Projektieren.

Abschließend bedankte sich der stellvertretende Vorsitzende des THLEmV, Jochen Langzettler, für die Gesprächsbereitschaft sowie die offene und konstruktive Diskussion mit Landrat Harald Henning. Es sei besser, miteinander zu reden, als übereinander! Nur so könnten realistische Lösungen und gangbare Wege gefunden werden.

Harald Henning erachtet die weitere Begleitung durch den THLEmV dabei als einen sehr wichtigen und demokratischen Bestandteil im Prozess bei der regelmäßigen Fortschreibung der Regionalplanung, der kontinuierlich neue Analysen und die Anpassungen der Planung erfordert. Weitere Gespräche wurden vereinbart. Landrat und Landesverband stehen dazu gern bereit.

Anlass der Gesprächsrunde war das Anschreiben des THLEmV vom 30.06.2018 an alle 17 Landräte im Freistaat Thüringen und den Oberbürgermeister von Gera mit der Forderung nach einem sofortigen Windenergie-Moratorium und der Bitte, diesbezüglich Gespräche zu führen.